

THEMENSCHWERPUNKT	Erzählen als Kulturtechnik
PANELTITEL	Historisches Erzählen in der Gegenwartsliteratur: Formen, Funktionen, Intentionen
PANELLEITER/IN	Anna-Katharina Gisbertz (Mannheim)
REFERENTEN/INNEN	Anna-Katharina Gisbertz (Mannheim) Erik Schilling (München) Antje Graf (Dresden)

PANELABSTRACT

Literatur und (historisches) Wissen stehen in der Gegenwartsliteratur in einem dynamischen Wechselverhältnis. Dabei zeichnet sich der literarische Transformationsprozess von Fakten zu Fiktion durch ein hohes Maß an ästhetischer Selbstreflexivität aus, wodurch die Texte Historie antizipieren, interpretieren und gemäß einer autorspezifischen Intention rezipieren. Innovative Textverfahren (Polyperspektivität, Intertextualität, Selektivität, Ironie etc.) rücken den Prozess imaginativer Rekonstruktion von Historie im Sinne einer metahistoriografischen Fiktionalität in den Mittelpunkt und eröffnen Fragen nach Authentizität und (Un-)Zuverlässigkeit bei der Verarbeitung von Geschichte. Die historische Codierung der Texte dient dabei, neben der Informations- und Wissensvermittlung, zum einen der kollektiven Erinnerung, zum anderen repräsentiert sie die autor- und/oder generationsspezifischen Aufarbeitung eines historisch-kulturellen Erbes, also letztlich der Beantwortung von Fragen subjektiver und kollektiver Identität. Das Panel zeigt und diskutiert in Vorträgen und Workshops unterschiedliche Möglichkeiten des historischen Erzählens in Texten der Gegenwartsliteratur, mit dem Ziel, die Metaebene der historischen Codierung und die jeweiligen Verfahren zur Genese dieser Sinndeutung nachzuvollziehen. So werden auch Formen alternativer Geschichtsschreibung sowie die Verabschiedung von Historie in Literatur- und Kulturtheorie von den Referenten ergründet.

VORTRAGSTITEL

Antje Graf (Dresden):

Authentizität und Unzuverlässigkeit bei der Verarbeitung von Geschichte in fiktionalen Autobiographien

Anna-Katharina Gisbertz (Mannheim):

Gestaltete Gegenwart. Zur Funktion von Geschichtsnarrativen im neueren Generationenroman (einleitender Vortrag und Workshop)

Erik Schilling (München):

Verabschiedungen der Geschichte in der Literatur- und Kulturtheorie der Gegenwart – und einige der Folgen für die Literatur